

52. Kapitel: Die Klassen

Die Verteilung des Reichtums in dieser Gesellschaft ist durch die kapitalistische Produktionsweise bestimmt. Diese beruht auf dem Klassenverhältnis:

“Die Eigentümer von bloßer Arbeitskraft, die Eigentümer von Kapital und die Grundeigentümer, deren respektive Einkommenquellen Arbeitslohn, Profit und Grundrente sind, also Lohnarbeiter, Kapitalisten und Grundeigentümer, bilden die drei großen Klassen der modernen, auf der kapitalistischen Produktionsweise beruhenden Gesellschaft.” (892)

Das, was *“Lohnarbeiter, Kapitalisten, Grundeigentümer zu Bildnern der drei großen gesellschaftlichen Klassen”* (893) macht, ist natürlich nicht die *“Dieselbigkeit der Revenuen und Revenuequellen”* (893) - das würde für sämtliche Berufsgruppen gelten, die dann eigene Klassen bildeten -, sondern deren Funktion für die spezifische Reichtumsproduktion dieser Gesellschaft, die Verwertung des Kapitals.

Da bricht das Manuskript ab. Nach 3 Bänden wird es Marx aber auch nicht darum gegangen sein, diese Funktion hier noch einmal breitzutreten... Marx war aber arschklar, dass sich die Revenuequellenbesitzer wegen ihres Einkommensinteresses und der Abhängigkeit voneinander aufgrund der Beschaffenheit ihrer Mittel (antagonistischen Kooperation) systemsprengend in die Haare geraten: *“Endlich, da jene drei (Arbeitslohn, Grundrente, Profit (Zins)) die Einkommensquellen der drei Klassen von Grundeigentümern, Kapitalisten und Lohnarbeitern - der Klassenkampf als Schluß, worin sich die Bewegung und Auflösung der ganzen Scheiße auflöst ...”* (Marx in seinem Kurzaufriß des KIII an Engels, 30. April 1868; Briefe über ... Nr. 102, S. 172).

Nur stellen sich die Revenuequellen-Besitzer in der Konkurrenz so dazu, als zeichnete die unterschiedlichen Revenuequellen die *“Dieselbigkeit”* aus: allen geht es um ein *Einkommen* aus ihrer jeweiligen Quelle. Daraus ergibt sich, was ein Buch über die Konkurrenz soll und zu leisten hat:

„Am Ende von MARX' Ableitung des Kapitals und seiner Kreisläufe bleibt also der Befund, dass die Zwecke, die die verschiedenen ökonomischen Charaktere dieser Produktionsweise selbstbewusst verfolgen, nicht die Gründe sind, aus denen sie so handeln, wie sie das tun, und dass ihre Beweggründe nicht die Zwecke bestimmen, denen sie tatsächlich zuarbeiten – ein Widerspruch, der wenigen zum Vorteil gereicht, bei den vielen den eigenen Nutzen zunichte macht. Die wissenschaftliche Erklärung der Revenuequellen, von denen sich die Menschen ihre elementaren materiellen Interessen vorgeben lassen, verlangt daher eine Fortsetzung: die Durchführung der Kritik an den herrschenden Interessen und den dazu gehörigen falschen Vorstellungen; die Rückführung des falschen Selbstbewusstseins der nützlichen Opfer des Kapitals auf den wirklichen Inhalt ihrer ökonomischen Abhängigkeit, der in ihren Bemühungen um Gelderwerb, ihrem Mitwirken in der Konkurrenz und den paar Varianten, sich selbst und die Welt zu verstehen, enthalten und zugleich gezeugt ist. In praktischer Hinsicht geboten ist die Realisierung des Einspruchs gegen das Arrangement mit dem System kapitalistischer Ausbeutung der Arbeit, das die Masse der selbstbewusst tätigen Konkurrenzsubjekte tagtäglich hinkriegt.“ (Einleitung zum Konkurrenzbuch S.4.)